

II-2985 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

Zl. 10.101/94-I/1/81

Wien, am 9. November 1981

Parlamentarische Anfrage Nr. 1420
der Abg. Dipl.-Kfm.Dr. K E I M E L
und Genossen betreffend Ausbauzu-
stand der Bundesstraßen

1369/AB
1981 -11- 09
zu 1420, II

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates
Anton B e n y a

Parlament
lolo W i e n

Auf die Anfrage Nr. 1420, welche die Abgeordneten Dipl.-Kfm.
Dr. K E I M E L und Genossen am 8. Oktober 1981, betreffend Ausbau-
zustand der Bundesstraßen, an mich gerichtet haben, beehre ich mich
folgendes mitzuteilen:

Zu 1):

Bis zum Jahre 1968 wurde durch die Bundesstraßenverwaltung eine
jährliche statistische Auswertung des Ausbauzustandes der Bundesstraßen
händisch vorgenommen. Von 1968 bis 1977 erfolgte diese Auswertung unter
Zuhilfenahme einer EDV-Anlage durch ein Zivilingenieurbüro.

Erfaßt wurden die Merkmale

Straßenlänge
Straßenbreite
Deckenart
Deckenzustand
Straßenzustand

von den einzelnen Landesregierungen; die beiden letzten Merkmale subjektiv
nach vorgegebenen Kriterien.

Nach Errichtung des Bundesrechenamtes im Jahre 1976 schien es dem
Bundesministerium für Bauten und Technik im Hinblick auf die zu erwartende
Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit einer derartigen Anlage als zweck-

./.

- 2 -

dienlich, die EDV-mässige Bearbeitung der Bundesstraßendaten unter Beobachtung eines umfassenden Ausbaues der Datenbank im Bundesrechenamt vornehmen zu lassen.

Anlässlich der Bearbeitung der Dringlichkeitsreihung 1975 wurde festgestellt, daß das bisher subjektiv erfaßte Merkmal "Straßenzustand" definiert durch die Begriffe "voll ausgebaut", "entsprechend" und "staubfrei" mit den weitgehend objektiv erfaßten Kriterien für die Dringlichkeit des Ausbaues nicht übereinstimmte.

Da auch das bestehende Datenbanksystem zwischenzeitlich veraltet und auch wenig benutzerfreundlich war, wurde die Ausarbeitung eines neuen Konzeptes durch das ho. Ressort im Einvernehmen mit den Ämtern der Landesregierungen in 30 Arbeitssitzungen durch den "Arbeitskreis Straßendatenbank" vorgenommen und dem Bundesrechenamt wunschgemäß am 11. März 1980 zur Durchführung der notwendigen Veranlassungen für eine Realisierung der Bundesstraßendatenbank übermittelt.

Auf Grund fehlender Kapazitäten im Bundesrechenamt konnte die Realisierung dieses Konzeptes bisher noch nicht erfolgen.

Zu 2):

Ausreichende statistische Unterlagen über das Autobahnnetz stehen in der jährlich erscheinenden Bundesstraßenstatistik (BSS) und über das Autobahn- und Schnellstraßennetz in einer vierteljährlich vom Bundesministerium für Bauten und Technik aufgelegten Statistik "Straße und Verkehr" zur Verfügung. Die entsprechenden Daten über die Bundesstraßen B können den Dringlichkeitsreihungen 1975 und 1980 entnommen werden.

Zu 3 und 4):

Wie aus der im Dezember 1980 auch an die Mitglieder und Ersatzmitglieder des Bautenausschusses des Nationalrates übermittelten Broschüre "Dringlichkeitsreihung 1980" hervorgeht wird der Begriff "Vollausbau" auch weiterhin verwendet.

./.

- 3 -

Zu 5):

Aus der selben oben erwähnten "Dringlichkeitsreihung 1980" ist ersichtlich (Seite 21), daß der Zuwachs an vollausgebauten Strecken bei den Bundesstraßen B im Zeitraum 1975 bis 1980 rd. 13 % (1338,2 km) beträgt.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Krauss', with a large, stylized loop at the beginning.